

PRESSEINFORMATION

Das Regionalfenster übergibt erstmalig Förderpreis

Mit einer Gesamtsumme von 6.000 Euro fördert der Verein drei Projekte, die die gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen unterstützen.

Bad Nauheim, 14.03.2022

Erstmals wurde der Regionalfenster e.V.-Förderpreis verliehen, um einen Beitrag zur gesunden Ernährungsweise von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Eine unabhängige Jury, bestehend aus Beiratsmitgliedern des Regionalfenster e.V., wählte drei Gewinner. Die Kita An der Rodau in Rödermark erhielt mit dem Projekt „Nachhaltig essen mit den Klimaspürnasen Fred und Ida“ den ersten Platz und damit 3.000 Euro. Der zweite Platz ging mit 2.000 Euro an die Johannes-Kepler-Schule in Neuhoef und deren Schülerfrühstückstheke mit nachhaltigen, regionalen und saisonalen Snacks, gefolgt vom Hortverein „Regenbogen“ e.V. in Großenhain und dessen Apfelfest im Kinderhaus „Am Bobersberg“, die mit 1.000 Euro unterstützt werden.

„Wir sind wirklich begeistert, wie viele Einrichtungen, Vereine und gemeinnützige Organisationen sich diesem wichtigen Thema der gesunden Lebensweise von Kindern und Jugendlichen angenommen haben. Wir freuen uns, drei Projekte unterstützen zu können, die mit ihren Ideen und Umsetzungen aufzeigen, was wirklich wichtig ist: die Gesundheit, der gesellschaftliche Zusammenhalt und viel Freude am gemeinsamen Wirken. Wir gratulieren den Gewinnern herzlich und hoffen, dass das Jahr 2022 für uns alle noch leichter wird und die Projekte unbeschwert umgesetzt werden können“, sagt Peter Klingmann, Geschäftsführer der Regionalfenster Service GmbH.

Der erste Platz und eine Förderungssumme von 3.000 Euro ging an die Kita An der Rodau in Rödermark Ober-Roden. Mit dem Pilot-Projekt „Nachhaltig essen mit den Klimaspürnasen Fred und Ida“ sollen Kinder im Vorschulalter für das Thema nachhaltige und gesunde Ernährung sensibilisiert und zu mehr Bewegung angeregt werden. Idee und Konzept stammen von Sandra Schallmayer, Diplom-Oecotrophologin (FH) und Schnittstellenkoordinatorin Kita- und Schulverpflegung, und Simone Schmickl, Multiplikatorin für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Fünf Module zu den Themen „Was hat unser Essen mit dem Klima zu tun?“, „Was wächst in unserem (Kinder-) Garten?“, „Unser Obst und Gemüse: Wir basteln eine Jahreszeitenuhr“, „Ist das noch gut oder muss das weg? Lebensmittelverschwendung und Resteverwertung“ und „Wie kaufen Klimaspürnasen ein? Klimaschutz im Einkaufskorb“ geben den Kindern einen Erfahrungs- und Wissensschatz zur nachhaltigen Ernährung mit

PRESSEINFORMATION

auf den Weg. Mit von der Partie sind die Handpuppen Fred Fuchs und Ida Igel, die die Kinder spielerisch und auf humorvolle Art begleiten und sie für mehr Klimaschutz im Alltag begeistern. Alle Module beinhalten Bewegungselemente sowie die Zubereitung eines kindgerechten und gesunden Rezeptes aus frischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln. So erfahren die Kinder, dass Klimaschutz und gesunde Ernährung Spaß macht und schmeckt.

Platz zwei ging an die Johannes-Kepler-Schule in Neuhof und deren Schülerfrühstückstheke mit nachhaltigen, regionalen und saisonalen Snacks. Mit der Fördersumme von 2.000 Euro möchte die Klassenstufe 10 im Wahlpflichtkurs an der Schülertheke zusätzliche regionale und saisonale Snacks anbieten. Ein eigenes Label bietet dabei Informationen zu Gesundheit und Klima. Die Schüler beziehen traditionelle regionale Rezepte mit ein und erfinden diese neu. Die eingesetzten Waren beziehen sie von Partnern aus der Region. Die Schülergruppen lernen nicht nur, regionale Lebensmittel, heimische Unternehmen und die Umwelt wertzuschätzen, sondern auch ein regionales Netzwerk aufzubauen und wirtschaftlich nachhaltig zu handeln.

Der dritte Platz des Regionalfenster e.V.-Förderpreis ging an den Hortverein „Regenbogen“ e.V. und dessen Apfelfest im Kinderhaus „Am Bobersberg“ in Großenhain. Ziel des Apfelfestes ist es, den Kindern und Eltern mit Kopf, Hand und Herz die Bedeutung der Natur sowie die Wertschätzung für diese zu lehren. Deshalb kommen rund 240 Kinder des Kinderhauses und deren Eltern einmal jährlich zur Apfelernte auf einer Streuobstwiese zusammen. Anschließend keltern sie aus den gesammelten Äpfeln mit Hilfe der Erzieher*innen und technischem Personal Apfelsaft. Dieser darf natürlich, neben zahlreichen anderen Leckereien, die aus oder mit regionalen Äpfeln hergestellt wurden, verkostet werden.

Weitere Informationen zum Regionalfenster e.V.-Förderpreis unter:

<https://www.regionalfenster.de/der-verein/foerderpreis.html>

Wörter: 601 / Zeichen (mit Leerzeichen): 4.425

PRESSEINFORMATION

Foto Kita An der Rodau_1.Platz (v.l.n.r.): Sandra Schallmayer, Simone Schmickl, Susanne Kaludra (Fachbereichsleiterin Soziales), Erste Stadträtin Andrea Schülner sowie Maria von Klopotek und Marion Kiszegi (Kita-Leitung).

Foto Johannes-Kepler-Schule_2. Platz (v.l.n.r.): Kathrin Stockmayer (Ökotrophologin), Christine Cybulski, Gina Ullrich, Maike Albinger, Lena Klug, Karin Schneider, Regionalpartner: Thomas Heil (Imkerverein Neuhof), Fabian Benkner (Biobauernhof Neuhof; vorne von links: Luis Müller, Vanessa Ultsch

Foto Hortverein „Regenbogen“ e.V._3.Platz (v.l.n.r.): Anja Nowack, Heide Steinhoff, Philipp Pohling, Elke Wagner und Romy Stephan. Erzieher*innen, die sich beim Apfelfest engagieren.

PRESSEINFORMATION

Das Regionalfenster

Das Regionalfenster kann zur Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln, Blumen und Zierpflanzen verwendet werden. Es wird für jedes Produkt individuell erstellt und beantwortet dem Kunden so transparent die relevanten Fragen zur Herkunft.

Die Einführung erster Produkte mit dem Regionalfenster fand zur Internationalen Grünen Woche im Januar 2014 in Berlin statt. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich seitdem dafür, bei der Vermarktung ihrer regionalen Produkte das Regionalfenster zu nutzen. Im Dezember des Jahres 2021 liegen der Geschäftsstelle über 5.450 bundesweite Produktregistrierungen von etwa 881 Lizenznehmern vor.

Die produktspezifischen Aussagen im Regionalfenster werden durch ein umfangreiches Prüf- und Sicherungssystem über alle Stufen der Wertschöpfung regelmäßig kontrolliert und abgesichert. Für das Prüf- und Sicherungssystem sind 21 Zertifizierungsstellen bei der Regionalfenster Service GmbH zugelassen.

Verbindliche Aussagen zur Herkunft

Das Regionalfenster trifft Aussagen zur Herkunft der eingesetzten landwirtschaftlichen Zutaten, dem Ort der Verarbeitung und optional zu den Vorstufen der Landwirtschaft, wie z.B. den eingesetzten Futtermitteln. Die Region für den Rohwarenbezug muss eindeutig benannt sein, zudem muss ein Qualitätssicherungssystem mit nachvollziehbarer Dokumentation und regelmäßigen neutralen Kontrollen bestehen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.regionalfenster.de>.

Kontakt:

Tanja Pieritz
Kommunikation

Regionalfenster Service GmbH
Lindenstraße 11
61231 Bad Nauheim

Tel: +49 (0) 06032 92515-01
Fax: +49 (0) 06032 92515-29
E-Mail: tpieritz@regionalfenster.de
Internet: www.regionalfenster.de